**Abs: Ort, Datum:**

**An:**Xavier Armendáriz
Prosecutor of the Centre-North Metropolitan Region
Av. Pedro Montt 1606
Santiago Centro
CHILE

Sehr geehrter Herr Xavier Armendáriz,

am 18. Oktober 2019 brachen in Chile soziale Unruhen aus. Seitens der Sicherheitskräfte kam es zu zahllosen Menschenrechtsverletzungen, Hunderte verloren ihr Augenlicht durch Schüsse der Carabineros. Es ist besorgniserregend, dass vier Jahre nach diesen Ereignissen immer noch Straffreiheit herrscht, insbesondere im Hinblick auf die polizeilichen Führungskräfte. Im Jahr 2020 veröffentlichte Amnesty International den englischsprachigen Bericht *Eyes on Chile: Command responsibility and police violence* *during the period of social unrest*. Darin kam die Organisation zu dem Schluss, dass sowohl Fallstudien als auch Augenzeugenberichte darauf hindeuten, dass die wiederholte unnötige und unverhältnismäßige Anwendung von Gewalt eine gezielte polizeiliche Maßnahme war und keine isolierte Verfehlung einzelner Beamt\*innen, die Befehle ihrer Vorgesetzten missachteten. Deshalb hat die Menschenrechtsorganisation die chilenische Generalstaatsanwaltschaft immer wieder aufgefordert, die Verantwortung der operativen und strategischen Führungskräfte zu klären, die in ihrer Rolle die wiederholte Begehung von Menschenrechtsverletzungen angeordnet oder stillschweigend zugelassen haben. Amnesty International fordert die Justiz auf, Verfahren gegen alle mutmaßlich Verantwortlichen einzuleiten und diese strafrechtlich zu verfolgen. Zu diesen könnten auch der Generaldirektor und der Direktor der Nationalen Direktion für Ordnung und Sicherheit (Dirección Nacional de Orden y Seguridad, DIOSCAR) gehören, die zum Zeitpunkt der Ereignisse im Amt waren. Den Opfern und ihren Angehörigen muss Zugang zur Justiz verschafft werden.

Vier Jahre Straflosigkeit ist nicht zu rechtfertigen. Wir fordern Sie auf, bei Vorliegen ausreichender Beweise unverzüglich formell Anklage gegen die Führungskräfte der Carabineros zu erheben, die für die begangenen Straftaten und Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sein könnten. Die Verantwortlichen müssen in einem fairen Verfahren mit allen verfahrensrechtlichen Garantien zur Rechenschaft gezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen